

Spanisch für Anfänger

mexikanische Affäre

Von kuraiko

Kapitel 6: Romeo, Cola und Steinfresser

warum steht genau diese FF bei Leuten in der Favo~liste, die mir aber auch wirklich noch nieeeeeeeee nur ein Kommi hinterlassen haben?

böse zu genau diesen Leuten schiel

Ja, ich hab euch endlich entdeckt, ihr könnt euch nicht vor mir verstecken

^..~

gewidmet: ja, genau diesen heimlichen Lesern die durch nicht-Kommi-geben unentdeckt bleiben wollen, meldet euch mal... ich kenn eure Namen XD

~~~~Kapitel 6~*~~~*

„Mimi!“

seit 3 Minuten, stehe ich nun schon dämlich hämmernd, vor Zimmertüre Nummer 26, hinter welcher sich eigentlich meine beste Freundin befinden sollte. Also ich meine in dem Raum dahinter, nicht platt gepresst zwischen Türe und Mauer...

Ja, eigentlich...interessante Vorstellung.

Egal, wird verdrängt und auf einen späteren Moment verschoben.

Weiter klopfend, hat sich nun auch die Mücke zu mir gesellt und schwirrt glücklich summend wie ein Vogel um mein rechtes Ohr. Zwitscher Zwitscher kleines Vöglein....

Zimmer 28 hat sich inzwischen nach meinem Wohlbefinden erkundigt, eine halbe Minute nach Zimmer 27, die sich ernsthaft Sorgen um mich zu machen scheinen und Zimmer 25 erklärt mich gerade kichernd für total durchgeballert.

Ganz toll... Da hab ich ja mal wieder nen tollen Eindruck hinterlassen!

Nach weiteren 2 Minuten, des starren vor mich hin klopfens gebe ich entnervt auf, lehne mich mit dem Rücken gegen die geschlossene Türe und lasse mich auf den Boden fallen.

Die Mücke folgt mir auf meinem Weg nach unten.

Aber wie sagt man so schön, wenn man am absaufen ist soll man nicht versuchen nach oben zu kommen, sondern seine Energie sparen, sich auf den Boden sinken lassen und von dort aus abstoßen.

Nein, ich bleibe lieber auf dem Boden sitzen...

Heißt das dann nicht, ich ertrinke?

Darf ich jetzt endlich sterben?

Bitte?!

Aber wenigstens lässt mich die Mücke nicht im Stich, sie ist immer für mich da.

Anders als meine absolute beste, beste Freundin die der heiße Adonis in meinem Zimmer MIR vorziehen würde...

Ja, MIR!! MIR würde er sie vorziehen....

wie der Tag doch schon wieder toll endet.

Zu allem Überfluss wird mir jetzt auch noch übel, ich hätte nicht so viele Chips zum Abendessen in mich rein stopfen sollen, doch irgendwie haben sich diese in den letzten zwei Tagen zu meinem Hauptnahrungsmittel entwickelt, da ich nicht viel von der mexikanischen Kochkunst halte, -auch keine Bekanntschaft mehr mit ihr schließen möchte, geschweige denn Freundschaft. Ceviche kennen okay, aber mehr? AUS!

„Huch, wer bist du denn?“

werde ich nach 10minütigen herumlungerns und des mich selbst fragens >wer bin ich? Wo bin ich? Was tue ich hier?< aus meinen Gedanken gerissen. Und das auch noch von einer mir völlig unbekannten Person, an deren Schlüssel, den sie in der Hand hält, ein Schildchen mit der Nummer 26 baumelt.

Rettung in Sicht?

Zieh mich vom Boden hoch....

Ach nein, ich gebe lieber auf! Lass mich liegen!

Nein, sie tut es nicht... zieht mich hoch....

„Kannst du mir bitte den Schlüssel den du da in der Hand hast geben, damit ich eine sich in diesem Zimmer befindende Person umbringen kann?“

frage ich das schwarz haarige Mädchen so freundlich wie möglich, versuche sogar ein kleines Lächeln für sie aus mir herauszuquetschen,

~Versuch fehlgeschlagen~

„Äh....“ etwas verwirrt schaut sie mich aus ihren kleinen Augen an und streicht sich -nicht wissend was sie sonst machen soll- mit ihrer Hand eine Haarsträhne ins Gesicht und dann wieder heraus, um noch genügend Zeit zu haben sich eine Antwort einfallen zu lassen...

vielleicht findet sie mich auch nur extrem heiß und will es mir so zeigen.

Okay, bringen wir sie raus aus dieser Lage, das scheint heute nichts mehr zu werden...

„Bist du mit Mimi im Zimmer?“

„Ja...“ schaut sie mich immer noch etwas verunsichert an.

„Ist sie da?“

„Ja....“

„UAAAAAH“

schreckt Mimi zurück als sie, nur mit Unterwäsche bekleidet, aus dem Badezimmer kommt und mich auf ihrem schaukelnden Bett hin- und herwippend sitzen sieht und versucht noch schnell ein Handtuch, welches sie in den Hand trug, vor sich zu halten.

Mit großen Augen starre ich sie fragend an.

„Ach! Stimmt, du bist ja schwul“

Als sie sich ein weiteres mal dieser Tatsache bewusst wird, nimmt sie das Handtuch erleichtert vor sich weg und wirft es über das Fensterbrett.

„Wie bist du hier rein gekommen?“

„Naja, nachdem ich 5 Minuten wie doof geklopft habe, hab ich mir überlegt ob ich die Türe einschlagen soll oder wie Romeo durchs Fenster kommen soll...“

„Wie bist du die Wand hochgekommen? Wir sind hier immerhin im zweiten Stock...“

„Durch die Türe“ nicke ich ihr zu....

„Hö?“

„Ich bin an der Türe hoch geklettert!“

„Yama-chan, hörst du bitte auf mich verarschen zu wollen?“

sieht sie mich mit hochgezogenen Augenbrauen und einem >Ich-bin-nicht-so-doof-wie-du-mich-für-hältst<-Lächeln an, welches mir nur ein leichtes seufzen entlockt.

„Deine Mitbewohnerin hat mich rein gelassen, nachdem ich sie davon überzeugt hatte dich nicht umbringen zu wollen“

„Keiko?“

„Ich weiß nicht wie sie heißt, sie hat mich nur kurz reingelassen und etwas geholt“

Etwas vor sich hin murmelnd, macht sie sich auf den Weg über die Betten zu ihrem Kleiderschrank:

„Ich weiß nicht... sie ist seltsam! Redet kaum...“

Das Kommentar das man, wenn Mimi mal angefangen hat zu reden, auch nicht mehr zu Wort kommt verdränge ich und stecke es in den hintersten und staubigsten Winkel all meiner Gehirnwindungen und Nervenstränge.

„Sag mal, ist das mit dir und diesem Mexikaner etwas festes?“

„Cév....“ nuschelte sie mir seinen Namen zu während sie ihren Lippenstift nun schon zum 3ten mal nachzieht...

„Mh... ich weiß nicht“ schmatzt sie um das rot gleichmäßig auf ihren Lippen zu verteilen

„Ich hoffe!“ dreht sie sich strahlend zu mir um, was den auf ihren Zähnen hängenden Lippenstift entblößt, auf den ich sie im Moment lieber nicht anspreche.

„Warum fragst du?“

„Was hältst du von Taichi?“

Nach einem kurzen >naja, nicht mein Typ< das sie dadurch andeutet das sie ihr Hand leicht nach rechts und dann nach links schaukelt, machen wir uns endlich auf den Weg zur Empfangshalle, in der wir uns schon seit 20Minuten mit einigen anderen treffen wollten, die auch keine Lust haben die Nacht in ihrem Zimmer zu verbringen.

„with alcohol?“

ich habe nicht Lust schon am dritten Tag in Mexico mit einem Kater aufzuwachen, vor allem da wir für morgen nach den Unterricht einen festen Tagesplan haben und zu irgendwelchen Indianerstätten fahren würden, bei welchen die mexikanischen Ureinwohner wahrscheinlich irgendwelche perversen Todes- und Opferrituale vollzogen hatten.

Man ich sollte reinhauen, ich bin bei so was genauso empfindlich wie.... ach fuck, egal, ich werd wohl heftig kotzen müssen“

„No, es without alcohol!“

„sure?“

„claro que sí“

„it is really without alcohol?“

„yes!“

Na dann auf die toten Ureinwohner, da man Indianer ja nicht mehr sagen darf da es ganz klar Diskriminierung ist.

....

Eigentlich hab ich ja begonnen Cév sympathisch zu finden, auf Englisch kann man sich mehr oder weniger gut mit ihm unterhalten, naja eher weniger aber das wichtigste um ihn nett zu finden ist schon dabei.

Aber ich glaube das ist zu viel für mich...

„It was with alcohol!“ Ja ja, ich gebe es zu, auch mein Englisch ist nicht vom Besten....,

ich bin eben sprachlich, wie mathematisch unbegabt. Ich bin eher so von der Art: hochbegabtes künstlerisch-musikalisches Genie, bei dem jedoch noch niemand festgestellt hat das es hochbegabt ist, weil es andere nicht in neidisch machen will und deshalb so tut als wäre es mittelmäßig.

Meistens zumindest....

„ya sé, it was with Tequila, you like it?“

„...“

„You want more?“

„...“

grinst er mich breit an und ich spüre wie es mir mit einem mal schwindelig wird, da ich die Cola auf Ex getrunken habe, und auch Taichi scheint schon einige Colas zu viel getrunken zu haben, den wie er so 3 Meter weit von mir entfernt steht, mit etlichen mexikanischen „chicas“ im Arm, scheint er diese nur mit einem lallenden Japanisch zu unterhalten.

Sie kichern einfach nur... um ihm zu imponieren -mit was auch immer- oder ob sie über ihn lachen, mich soll es nicht interessieren, aber was würde Mimi jetzt über ihn denken...

Der Arme hat jetzt doch wirklich keine Chance mehr bei ihr, wie schade! Ich finde sie hätten toll zusammengepasst!

„Qué te pasa?, quieres más?“

Ellenbogen in den Rippen....

werde ich von Cév ziemlich schnell aus meinen Gedanken gerissen, denen ich nach hing während ich Taichi beobachtete. Aua. Cév hat eindeutig mehr Kraft als Mimi. Leicht reibe ich mir über meine schmerzenden Rippen.

Obwohl ich nicht verstanden habe was er nun von mir will, nicke ich stumm vor mich hin, er schenkt mein Glas diesmal mit purem Tequila ein, läuft hinter die Theke -an welcher wir sitzen- gibt mir eine Zitronenscheibe über die kleine Oberfläche, und findet nach einigem kramen auch noch das Salz.

Na dann... 1,2,3 ... und weg...

okay, vielleicht macht es mir doch was aus das Taichi da mit so vielen Weibern steht, aber das muss ja niemand wissen.

Was findet er denn an denen?

Manche haben sogar genauso wenig Oberweite wie ich...

Noch einen Tequila!

Um das Leben zu feiern!

Ich habe sogar schon etwas Spanisch gelernt, einen klugen mexikanischen Satz:

Si la vida te da limones, pide sal y tequila!

*/Wenn das Leben dir Zitronen gibt, frage nach Salz und Tequila!/
ich vergesse ihn nur immer wieder auf....*

Heute Nacht werde ich wohl noch sehr sehr viel Tequila brauchen.

Wie ich das alles Liebe!

Auch Cév und Mimi schienen ihre ersten Beziehungsprobleme zu haben, aber das geht mich ja nichts an.

„I ´ll be death tomorrow“

Cév kommt mit zwei Cuba libre elegant um die Theke herum und setzt sich wieder neben mich, auf den freien Barhocker.

Nachdem wir also mit 1stündiger Verspätung auf dem Zocalo ankamen, kam auch schon Cév nach einer weiteren Stunde und nahm uns mit in diese... nennen wir es Bar.

Keine Ahnung ob das Ding überhaupt legal ist, auf jeden Fall drängen sich hier viel zu viele Menschen auf viel zu wenig Platz. Angeblich gehört diese >Bar< einem guten Freund Cévs so das er ruhig mal ungestört hinter die Theke kann, heute ist hier so eine Art Privatparty... ich weiß nicht wie ich zu der Ehre komme teilnehmen zu dürfen. Aber ich freue mich. Wirklich...

„Why?“

„What?“ wieder hat er mich aus meinen Gedanken gerissen, indem er zu lange gebraucht hat um mir zu antworten auf die vorausgegangene Frage,

„Porque you´ll be death mañana?“

„Because of the alcohol!“

„Oh... you mean a chuchaki?“

„A what?...Tschutschaki?“

„Sí, cuando you drink to much, on the next mañana you will have a chuchaki!“

Mit großen Augen nickend, sitze ich nun da... finde mit etwas Alkohol sogar Cév Spanglisch Gerede erträglich und beginne ihn immer mehr zu verstehen.

Soll mir das etwas bestimmtes sagen?

„You like Mimi?“

„Bueno... you know, she´s bonita!“

Bonita? Häh? Ach egal... Mit dem Cuba libre und Cév stoße ich ein weiteres mal an... auf ein wunderschönes Leben.

Haha.

Mimi und Taichi in dem Gewühl, sich zu mexikanischer Mariachimusik bewegender Menschen, zu suchen gestaltet sich als weniger schwierig wie gedacht, einfach die zwei Punkte suchen um die sich alle scharen.

Mimis novio erklärt mir freundlicherweise das Mexikaner einen starken Hang zu ausländischen Touris haben und sich ihnen förmlich an den Hals schmeißen und hoffen möglichst oft mit ihnen gesehen zu werden.

Steigerung des Ansehens, blablabla...

Nach einiger Zeit schafft es Mimi tatsächlich und kann sich aus der Pflaume von Verehren die sich um sie gebildet hat losreißen, schafft es zu mir und ihrem Schatz, dem sie sofort in die Arme fällt.

„Un weissu wasas beste da isss...sss..?“

lallt mich mein Zimmergenosse an, während ich seine ca. 70 Kilo Lebendgewicht auf meiner rechten Schulter lasten habe, auf welche er sich abstützt.

„Nein, was denn?“ Die Dielen unter uns knarren ganz beträchtlich, die Ausgangssperre von 0 Uhr haben wir schon längst überschritten ebenso die >saufst-euch -nicht-die-Birne-zu-und-blamiert-euch<-Regel.

Doch Taichi schafft es nicht seine Fresse zu halten, geschweige denn zu flüstern so das wir wohl längst nicht mehr unentdeckt bzw. ungehört sind.

„Öhm...“ mit seiner freien Hand beginnt er sich denn Hinterkopf zu kratzen

„Habsch vergässn...“

Taichi an die Wand angelehnt damit er nicht umfallen kann -hoffentlich-, beuge ich mich in die Weiten seiner Taschen um den Schlüssel zu finden und mich ihm endlich entledigen zu können. Nicht das ich mich nicht gern um ihn kümmern würde, aber doch nicht so!

Okay, es bleiben nur noch die hinteren Hosentaschen... Yamato bleib ruhig... Oh dieser durchtrainierte kleine A...,

Aber muss er denn dabei so kichern?

Ich hoffe er sieht es nicht als betatschen an, ich suche wirklich nur den Schlüssel. Und wenn ich dabei zufällig mal den Schlüssel finde während ich seinen Hintern betatsche...

nein, stopp, anders herum!

Und während ich dann aus Versehen, zufällig und unabsichtlich seinen Hintern streife während ich den Schlüssel suche... verdammt, Schlüssel gefunden!

Schnell den Schlüssel in das dazugehörige Loch, Schlüssel umdrehen, Taichi auf sein Bett fallen lassen.

„So Taichi, dann schlaf mal gut!“

„Weissu irgendwann kommst du die Steinfresser an die Weltherrschaft!“

Was will er mir damit nun sagen? Ich tätschle ihm nur den Rücken, doch bevor ich aufstehen und mich ins Bad begeben kann, fängt damit an sinnloses Zeug vor sich herzubabbeln und mich festzuhalten damit ich ihm zuhöre:

„Also, weissu stell dir vor ein Steinfresser der Gott ist...“

Also, weissu da ist ein Steinfresser, der lebt...öhm... 7 Jahre unter der Erde, weil der hat die Erde gemacht. Und 7 Jahre nach 7 Schöpfungstage...weissu jeden Tag hat er sich ein Jahr tiefer gebuddelt weil er gesehen hat was für Scheiße er gemacht hat und am 7ten Tag hat er sich aufgegeben.“

Öhm? Soll ich einen Krankenwagen rufen?

„Auf jeden Fall, dieser Steinfresser kam dann in Form als Schnabbi auf die Erde, du kennst ja Schnabbi, das Koko....kokodril, gell?“

„Ähm... Ja?!“

War diese Antwort jetzt richtig?

HILFE! MIMI?!

„Und um Menschen für ihre Sünden büßen zu lassen, hat er anfangen zu singen, weil es ja schon ein bisschen Qual sein Lied, aber jetzt... jetzt kommt das Beste, Yama, hör mir gut zu!“

Jetzt denk mal nach, Schnabbi ist ja neu gezeichnet, wenn man ein riesen Radiegummi holt und Schnaaaaahaabbi ausradiert, was bleibt da übrig?“

„Nichts?“

„Ja... genau, Matt, du bist wirklich intelligent....dieses....“ freut er sich und beginnt mir den Kopf zu tätscheln, während ich mir überlege ob ich den Notarzt rufen soll oder einfach mich nur aufhören zu wundern.

„Ja, dann bleibt da ja gaaaaaaaaa nichts, und wo ist auch gar nichts? Genau in unseren Köpfen!“

Weissu und draus kann man schließen das, wo wir ja nichts in unsere Köpfe haben und Schnabbi... ja Gott ist und Schnabbi nichts ist, das Gott in unseren Köpfen lebt! Also Yama, wir sind alle Gott!“

Äh....

„Und, weissu weil Schnabbi ja 7 Jahre unter der Erde wohnt, und kein Zentimeter drüber oder darunter bedeutet das das Gott ein Loch in sich selbst ist und wir in dem Loch sind weil es nichts anderes gibt als das Loch“

„Aha...“

„Und... jetzt hab ichs wieder... weissu was das Beste ist?“

„Nein, was denn geliebter Taichi?“

„Das wenn man den Schnabbi-Gott-Dingsbums innen ein Temperaturmessgerät einbaut.... dann kann man absoluten Nullpunkt nach unten verlegen!“

unter mir haben...

„Isch liebe disch Määääd!“ grummelt er noch bevor ich das Licht ausmache....

dulce venganza.... süße Rache....

~~~+\*~TBC~\*+~~~

*Gute Nacht Yama-chan,*

*Gute Nacht Tai-chan ^-^*

*viel Spaß bei eurer 2ten Nacht in México...*

*danke fürs Lesen \*verneig\**

*vielleicht trauen sich doch noch n paar von den „Unentdeckten“ n Kommi zu hinterlassen  
und sich zu outen, ich beiße nicht auch wenn ihr was böses schreibt ^.~*

*~nein, ich war nicht besoffen als ich auf diese alles überzeugende Steinfressertheorie  
gekommen bin~XD*